

1969: "Das ist doch selbstverständlich, dass ein Ehrenmann zu seinem Wort steht!"

Autor(en): **Haitzinger, Horst**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 42

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stimmen zur **Z**eit

Die libanesische Zeitung «Al Jorinda» zu den Flugzeugentführungen: «Die Revolution hat kein anderes Gesetz als das Gesetz der Gewalt. Diese Revolution zerstört die Friedensträume von Rogers in alle Winde.»

*

El-Fatah-Chef Yassir Arafat: «Wir brauchen viel Blut und Schweiß, aber nur wenig Tinte.»

*

Der Schriftsteller Hans Habe: «Es dient der Menschlichkeit, auf Terror mit eiskalter Härte zu antworten.»

*

El Saiyat, ägyptischer Botschafter bei der UNO: «Wenn der Friede eine gute Sache ist, dann hat er auch seinen Preis.»

*

Der deutsche Kommentator Kasper: «Es gibt eine arabische Fabel: Nimm den Stock der Gewalt und rühre im klaren Teich. Im Nu hast du einen schmutzigen Tümpel, den Bodensatz an der Oberfläche. Eben noch spiegelte sie dein menschliches Gesicht, es ist verschwunden!»

*

Präsident Kaunda von Sambia über die blockfreien Staaten: «Einig nur in der Anerkennung ihrer Uneinigkeit.»

*

Der Schriftsteller Ernst Jünger: «Ein wenig Korruption gehört zum Wesen des Staates wie zu jedem Getriebe ein Tropfen Öl.»

*

Der deutsche Bundestagsabgeordnete Freiherr zu Gutenberg: «Ein Vertrag, der verschieden interpretiert werden kann, ist leider ein gefährlicher Vertrag.»

*

Die französische Zeitung «Le Monde»: «Willy Brandt begeht den gleichen Fehler wie Konrad Adenauer und General de Gaulle. Die Passion für die Außenpolitik verführt ihn, die inneren Realitäten zu vernachlässigen.»

*

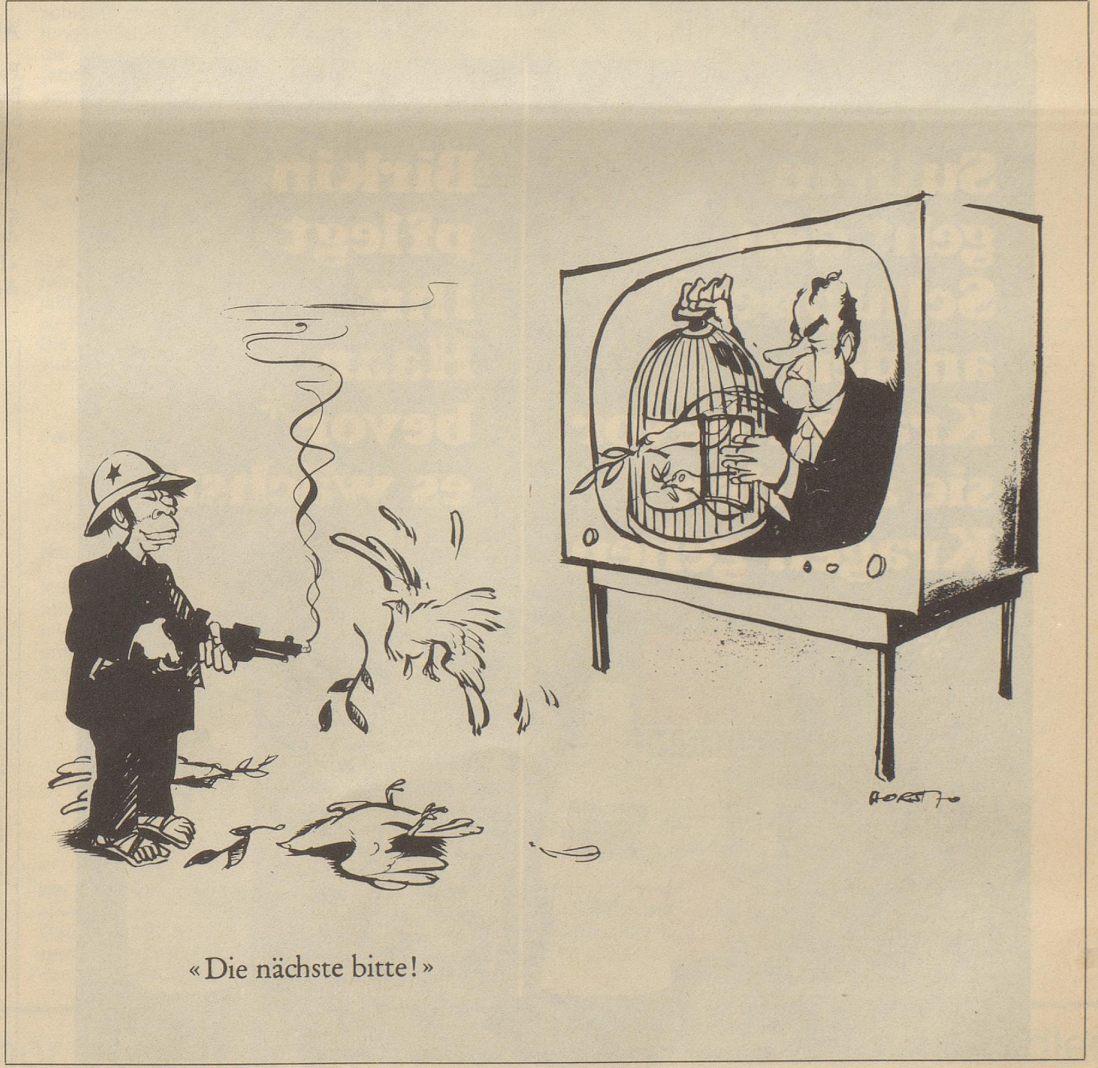
Der Schauspieler Gino Cervi: «Es ist immer schlecht, wenn das Theater Politik macht und die Politik Theater.»
Vox



1969: «Das ist doch selbstverständlich, daß ein Ehrenmann zu seinem Wort steht!»



1970: Bums!



«Die nächste bitte!»